



Bibliographische Daten

Titel: Lobspruch der Stadt Nürnberg
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Will. I. 212. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Mich dancke ich kam auff einen Platz
 Darauf ein runder Berg was stah/
 Daran da lag ein Rosengart/
 Derselbig wol verhecket ward/
 Mitten dardurch ein Bächlein floß/
 Ringsweß darumb ein Wald sehr groß/
 Ich blicke in Garten sehr Edel/
 Durch die Gestreuf/ Hecken/ Wedel/
 Also dancke mich in dem Gesichte/
 Wie der Gart trug so Edel Früchte/
 Granat Muscat vnd Pommeranß/
 Vnd was nur Menschen Hand mag pflanz/
 Zuckerrohr. Piper/ Weinreben/
 Worn ringsweß in Garten neben/
 Manchs Edels Brunnlein darinn qual/
 Auß Gilden Köbelen überal/
 Ich dachte es ist das Paradies/
 Erst blicke ich hinein mit Fleiß/
 In dem ward mir ein Augenblick/
 In einem Rosenbusch gar dick/
 Ein wunder schöner Vogel sah/
 Als ein Adler geformet was/
 Kohlschwartz der herr allda geheß/
 Sein linck Seite war ihm bedeckt/
 Mit lieblichen Rosen roch vnd weiß/
 In dordort mit allem Fleiß/
 Sein Schwanz die war lieblich zu hörn/
 Ich doch hirtinn will ich was lehren/
 Der Vogel schwang da sein Gesieder/
 Dab seine jungen hin vnd wider/